# Lars **Langemeier**

# Project **Kumanga**

Der Kumanga e.V. ist ein gemeinnütziger Verein, der sich für die nachhaltige und langfristige Verbesserung der Lebensbedingungen afrikanischer Dorfgemeinden einsetzt.

Alles beginnt mit Wasser. Denn Wasser ist Leben.
Wasser ist ein Menschenrecht.

Zugang zu sauberem und sicherem Trinkwasser ist die Grundlage für ein gesundes und menschenwürdiges Leben. Doch noch immer gibt es 663 Millionen Menschen, die keinen Zugang zu sauberem und sicherem Trinkwasser haben. Einen Zustand, den der Kumanga e.V. nicht akzeptieren will und kann.

Seit der Gründung im Jahr 2016 konnte der gemeinnützige Verein 11 Trinkwasserprojekte in Malawi und Tansania realisieren und damit über 7500 Menschen Zugang zu sauberem und sicherem Trinkwasser ermöglichen. Doch das ist erst der Anfang. Gemeinsam mit den Menschen vor Ort werden weiterführende Projekte umgesetzt, die das Ziel verfolgen, den Menschen finanzielle Unabhängigkeit und damit ein selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen.

Durch verschiedene Aktionen in Deutschland zeigt der Verein auf, wie jeder Einzelne einen Unterschied machen kann. Die Idee ist es, einen Ausgleich zu schaffen. Die Menschen zu motivieren, einen kleinen Teil zu einer großen Veränderung beizutragen.

Die Idee ist es gemeinsam etwas zu bewegen. Gemeinsam einen Unterschied zu machen. Für sich und für Menschen in Afrika.
Für eine gemeinsame Welt.

# Info **Kabaira Village**

Jedes Dorf in der Region Mchinji im Westen Malawis hat eine eigene politische Ordnung, die sich in den meisten Fällen aber sehr stark ähneln. Es gibt verschiedene Positionen, die besetzt sein müssen, damit das Zusammenleben in den Dorfgemeinschaften funktioniert.

Die „Ämter“ werden von dem Chief des Dorfes gemeinsam mit dem Komitee des Dorfes ernannt. Das Komitee kann man als politisches Konstrukt verstehen, in dem die wichtigsten Entscheidungen getroffen werden.

Die Mitglieder des Komitees werden von den anderen Dorfbewohnern respektiert und so ist es für die meisten Personen einen große Ehre für eine Position ernannt zu werden, weil ihnen so ein großes Vertrauen zugesprochen wird. Je höher die Position ist, desto mehr werden sie respektiert.

Zu den grundlegenden Aufgaben des Komitees zählen vor allem organisatorische Aufgaben. Sie koordinieren Projekte und Zusammentreffen und kümmern sich um die Finanzen des Dorfes und kümmern sich um die Projekte, die stattfinden.

Es gibt keine festgelegte Dauer einer „Amtszeit“. Eine Person kann solange ihre Aufgaben erfüllen, solange sie diese gut erfüllt.
Über dem Komitee steht nur noch der Chief, dessen Wort am Ende immer das stärkste Gewicht hat. Zu den Aufgaben des Chiefs eines Dorfes gehört vor allem dafür zu sorgen, dass es den Menschen seines Dorfes gut geht.

In Kabaira Village ist das Lyson Kabaira.
(siehe nächste Seite)

# Lyson Kabaira

Er ist dafür verantwortlich, dass Projekte angestoßen und umgesetzt werden. Fehlen diese finanziellen Mittel muss er diese auftreiben. In diesem Falle steht Kumanga e.V. im engen Kontakt mit ihm und entscheidet gemeinsam, welche Projekte sinnvoll sind und umgesetzt werden.

In dem Dorf Alltag ist Lyson Ansprechpartner für sämtliche Probleme der Dorfbewohner und muss in manchen Situationen über Recht und Unrecht entscheiden. In extremen Fällen hat er auch das Recht Personen aus der Dorfgemeinde auszuschließen. In anderen Fällen stimmt er auch der Aufnahme von anderen Personen in die Dorfgemeinde zu. Darüber hinaus ist er für die Lagerung und Sicherung von gemeinschaftlichen Wertgegenständen zuständig. Lyson wird von seinen Dorfbewohnern stark respektiert und in manchen Fällen auch gefürchtet.

Er ist ein zuverlässiger Mann, der zu seinem Wort und zu seinem Dorf steht. Er ist stolz auf das, was sie in den letzen Jahren gemeinsam erreicht haben und erhofft sich eine bessere Zukunft für die nächste Generation.

# Liviness Yan’anilani

Liviness Yan’anilani ist die Vorsitzende des Komitees von Kabaira Village und die wahrscheinlich kreativste Person des ganzen Dorfes.

Zu ihren Aufgaben als Vorsitzende gehören vor allem die Organisation und Leitung der Komitee-Treffen. Darüber hinaus ist sie für den Brunnen und die Hygiene in dem Dorf verantwortlich.

Sollten Reparaturarbeiten an dem Brunnen anfallen, nimmt sie diese vor und sorgt dafür, dass die Wasserstelle immer sauber gehalten wird und bemüht sich darum grundlegende Hygiene zu etablieren.

Im Zusammenhang mit dem Toiletten Projekt „Kumanga Zimbudzi“ hat sie sich zu dieser Aufgabe freiwillig gemeldet, weil sie die Wichtigkeit verstanden hat und den anderen dies mitteilen möchte. So hat sie eigenständig ein System entwickelt sich mit zwei Stöcken, einer Schnur und einer Plastikflasche, eine Art Waschbecken zu bauen.

# Rhoder Robart

Rhoder Robart ist die Buchhalterin und Schatzmeisterin des Dorfes. Sie ist für die Finanzen des Dorfes verantwortlich. Dazu gehört neben einer genauen und korrekten Buchführung auch eine regelmäßige Inventur der gemeinsamen Materialien und Wertgegenstände. Sie nimmt Zahlungen entgegen und tätigt Käufe für das Dorf. Dazu gehört auch der Ankauf von Materialien und Futter für die Hühnerfarm und der Verkauf von Artemisia, sowie die Rückzahlung der Tretpumpe zur Bewässerung der Felder.

# Christopher

Christopher ist wie Patricia und Namagezo Mitglied des Komitees und befolgt die Anweisungen, die er von der Vorsitzenden Liviness Yang‘anilani oder dem Chief Lyson Kabaira bekommt.

Christopher ist wahrscheinlich der engagierteste aller Dorfbewohner.

Bei jedem einzelnen Projekt ist er vorne mit dabei und hilft von morgens bis abends. Zum ersten Mal ist er uns bei dem Bau der ersten Toiletten aufgefallen. Obwohl keine dieser Bauten für seine Familie war, half er bei jeder einzelnen mit. Als dann für seine Familie eine „sanitäre Anlage“ errichtet wurde, war er so glücklich, dass er uns von Kumanga e.V. alle herzlich umarmte und sich so sehr freute, dass er am liebsten in seiner neuen Toiletten schlafen wollte.

Was erst einmal unvorstellbar klingt, ist bei genauerem Hinsehen nachvollziehbar. Denn sein eigenes Haus ist nicht vor starkem Regen geschützt und ist schon wesentlich älter.

Seit dem Artemisia Projekt ist das Eis dann endgültig gebrochen. Auch hier war Christopher wieder vorne mit dabei und hörte sich alles aufmerksam an und lernte, stellte Fragen und packte mit an. Durch den Verkauf von Artemisia wird er dann in der Lage sein, seiner Familie ein neues Dach zu kaufen, so dass sie auch im Regen trocken und geschützt sind.

# Patricia Chalera

Patricia Chalera ist ebenfalls Mitglied des Komitees.

# Namagezo Chuga

Namagezo Chuga ist ebenfalls Mitglied des Komitees.

BINGU
D.P.P
BINGU.P
D.P.P

Kaier

YOKOHAMA

# Geschichte **Kumanga**

Seit 2013 ist Martin Schäfer, der Mitbegründer vom Kumanga e.V., gemeinnützig in Malawi tätig. Als Inhaber und Gründer der rheinländischen Cafès Woyton hat er einige Jahre zuvor angefangen alles was geht so regional, nachhaltig und vernünftig wie möglich zu beziehen. Und so wurde auch das Wasser der nächstgelegenen Quelle bezogen und sogar noch 5 Cent pro verkaufter Wasserflasche an internationale Trinkwasserprojekte gespendet.
Die erste Spende an eine internationale Organisation für einen Trinkwasserbrunnen in Nepal ist leider ohne Transparenz und Nachweis in der Bürokratie der Organisation verlaufen.
Von dieser Erfahrung hat sich Martin Schäfer aber nicht von seinem Wunsch etwas mit dem zu bewegen, was er hier in Deutschland macht. Und so entschloss er sich dazu selber aktiv zu werden und selber vor Ort den passenden Partner für ein Trinkwasserprojekt zu finden. Im Zuge eines Kaffee-Sourcing Trips nach Malawi hat er dann Titi Titus Mwanjabe und das Dorf Kabaira Village ganz im Westen des Landes kennen gelernt. In der Region Mchinji, wächst kein Kaffee und der Zugang zu sauberem und sicherem Trinkwasser ist für die meisten Menschen immer noch Luxus. Viele der Dörfer müssen ihr Wasser aus verschmutzen und unsicheren Wasserstellen entnehmen, in denen sich die Tiere suhlen und Mosquitos brühten, die für die oftmals den Malaria-Erreger in sich tragen, dessen Krankheitsverlauf gerade bei Kindern häufig tödlich verläuft.
Nur ein paar Monate nach dem ersten Besuch in Kabaira Village rollten die schweren Bohrmaschinen durch das Dorf und bohrten einen 54m tiefen Brunnen, der das ganze Dorf seit November mit gesundem Wasser versorgt. Unglaublich. Wo vorher nur trockener Boden zu sehen war steht heute ein Trinkwasserbrunnen, der den Menschen erstmalig ein gesundes und menschenwürdiges Leben ermöglicht. Ermöglicht durch eine kleine Spende bei jedem getrunkenen Wasser.
Einen Monat später kommt der damals noch 19-Jährige und heutige Vorsitzende des Vereins, Tim Bellack ins Unternehmen und übernimmt die Kommunikation des ersten Brunnenbaus. Tim hatte 6 Monate zu vor sein Abitur abgeschlossen und wollte eigentlich ein freiwilliges soziales Jahr in Afrika machen, was aber leider nicht geklappt hat und so ist er mit zwei Freunden nach Australien gereist, um dann aber frühzeitig wieder zu kommen, um etwas zu machen, dass sinvoll war und ihm Spaß machte.
Nach einer ausführlichen Aufbereitung des ersten Brunnenbaus organisierten die beiden dann eine RoadShow durch einige Woyton-Filialen und informierten die Gäste über das Projekt, die Situation vor Ort und was es für einen weiteren Brunnen braucht: 5000€.
Nicht mehr und nicht weniger. Nach 2 Monaten hatten sie das Geld zusammen und machten sich im Juni 2014 gemeinsam auf den Weg nach Malawi. Diesmal begleitete Tim alles mit einer Videokamera und Martin setzte sich weiter intensiv mit den Menschen und der Situation vor Ort auseinander. Nach mehreren Tagen war der Brunnen fertiggestellt und für beide klar, dass sie weiter machen würden, denn noch immer ist der Zugang zu sauberem und sicherem Trinkwasser für die Menschen in der Region Mchinji in Malawi keine Selbstverständlichkeit.
In den nächsten Jahren baute sich das soziale Engagement von Woyton immer weiter aus, bis im Jahr 2015 immer mehr Unternehmen und Privatleute nach einer Spendenquittung fragten. Diese kann man nur ausstellen, wenn man ein offiziell gemeinnütziger Verein ist. Dafür braucht es 7 Gründungsmitglieder und einen gemeinnützgen Zweck des Vereins. Nach einem kleinen Aufruf in den Woyton-Cosmos fanden sich zur Gründungsversammlung 23 Menschen ein, die gemeinsam die Situation der Menschen vor Ort aktiv verbessern möchten.
Seit Anfang 2016 ist das Engagement in Malawi offiziell gemeinnützig und etabliert sich als eigenständiger Verein in Düsseldorf. Gemeinsam mit Woyton und der Rösterei VIER, entwickelt der Verein ein eigenes Wassersystem für Büros und Gastronomien.
Die Idee ist es den Grundgedanken, dass Wasser ein Menschenrecht ist und jedem Menschen jederzeit frei zur Verfügung stehen sollte, vor zu leben. Unter dem Namen „Natürlich Wasser“ gibt es seit September 2016 ausschließlich kostenloses Trinkwasser.
Herzstück des Systems ist eine eigene Mehrweg-Bügelverschluss-Glasflaschen, die es für 1,50€ Pfand in den obengenannten Cafés zu erweben gibt. Das Wasser darin ist kostenlos und kann jederzeit gegen eine freiwillige Spende aufgefüllt werden. Seit der Einführung sind bis heute 12.000 Flaschen weggegangen und die Idee und die Bewegung fand viel Anklang. 2017 wurde dann erste „Wassermarsch“ durch Düsseldorf von dem Verein organisiert. Eine Demonstration für das Menschenrecht auf Wasser! Damals waren knapp 35 Leute bei dem Marsch dabei und die ersten 100 Mitglieder waren mit an Bord. Von da an nahm die Vereinsarbeit neue Dimensionen an und so wurden bis heute 12 Trinkwasserprojekte realsiert und im vergangenen Jahr knapp 50.000€ Spenden gesammelt. Das System „Natürlich Wasser“ gibt es aktuell in 3 Bundesländern und über 20 Cafés. Mit den Spenden konnten bis jetzt über 7500 Menschen erstmalig Zugang zu sauberem und sicherem Trinkwasser ermöglicht werden, dem einzigen Krankenhaus in der Region Mchinji 16 Toiletten zur Verfügung gestellt, das erste Wasserprojekt in Tanzania realisiert und bereits weiterführende Projekte angestoßen, die das Ziel verfolgen den Menschen unabhängig und selbstbestimmt leben zu können.

KUMANGA E.V.

# Martin Schäfer

# Tim Bellack

# Der Fotograf

Zusammen mit seiner langjährigen Repräsentantin Anette Blase unterstützt der Fotograf Lars Langemeier das Projekt Kumanga e.V. und begleitet die Initiatoren mit seiner Kamera bei ihrem sozialen Engagement in Malawi.

Der Foto-Film-Designer arbeitet international für Agenturen, Redaktionen und Direktkunden. Er portraitiert dabei den Menschen, die Sache, das Wesentliche.

Als Professional Photographer ist er Mitglied im renommierten BFF (Berufsverband Freie Fotografen und Filmgestalter).

Lars Langemeier lebt und arbeitet mit seiner Familie nahe Düsseldorf.

www.larslangemeier.de

# Behind the scenes

**anette blase**
agentur für fotografen

# Lars **Langemeier**

**Anette Blase**
Trendelenburgstrasse 8b
14057 Berlin

Telefon +49 30 88717889
Mail info@blase.com

**www.blase.com**

**Lars Langemeier**
Friedrich-Ebert-Str. 54
42719 Solingen

Telefon +49 212 3834866
Mail info@larslangemeier.de

**www.larslangemeier.de**

Rechtlicher Hinweis
© Lars Langemeier c/o Anette Blase Agentur für Fotografen. Alle Rechte vorbehalten.